

# 1 Einführung

## 1.1 Satz: Appel und Haken

Jeder planare Graph ist 4-färbbar.

# 2 Grundlegende Eigenschaften

## 2.1 Satz: Euler

Für jeden planaren Graphen gilt:

$$n - m + f = 2$$

## 2.2 Dualität von Schnitten und Kreisen

Jeder Schnitt entspricht einer Menge, die einen Kreis enthält, im Dualgraph und umgekehrt.

## 2.3 Definitionen

- Eine **Unterteilung** eines Graphen entsteht, indem man Kanten durch einfache Wege ersetzt.
- Einen **Minor** eines Graphen erhält man, indem man beliebige Knoten eines Teilgraphen, die Grad 2 haben, durch Kanten ersetzt.

## 2.4 Satz von Kuratowski

Ein Graph ist genau dann planar, wenn er weder  $K_5$  noch  $K_{3,3}$  als Minor enthält.

# 3 Färbung planarer Graphen

## 3.1 Satz

Jeder planarer ist 5-listenfärbbar.

# 4 Separatoren

## 4.1 Planar-Separator-Theorem

Sei  $G$  ein zusammenhängender planarer Graph mit mindestens 5 Knoten. Dann kann in Linearzeit ein Separator gefunden werden, der folgendes erfüllt:

- Die beiden Komponenten des separierten Graphen besitzen jeweils höchstens  $\frac{2}{3}$  der Knoten des Ausgangsgraphen.
- Der Separator enthält höchstens  $4\sqrt{n}$  Knoten.

## 4.2 Lemma

Sei  $G$  ein zusammenhängender planarer Graph mit mindestens 5 Knoten und  $T$  ein aufspannender Baum von  $G$ . Dann kann in Linearzeit ein Separator gefunden werden, der folgendes erfüllt:

- Die beiden Komponenten des separierten Graphen besitzen jeweils höchstens  $\frac{2}{3}$  der Knoten des Ausgangsgraphen.
- Der Separator enthält höchstens  $2 \cdot \text{Höhe}(T) + 1$  Knoten.

## 5 Matching

### 5.1 Matching-Lemma

$G$  Graph,  $w : E \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $v \in V$ ,  $M'$  maximales Matching für  $G' = G - v$ ; dann kann mit einer Berechnung eines erhöhenden Weges Matching  $M$  maximalen Gewichts von  $G$  berechnet werden.

### 5.2 Matching-Algorithmus für planaren Graphen $G$

1. Zerlege  $G$  in  $G_1, G_2$  dank Separator  $S$  entsprechend Planar-Separator-Theorem und berechne rekursiv in  $G_1$  und  $G_2$  Matching  $M_1, M_2$  maximalen Gewichts; definiere  $M := M_1 \cup M_2$ ,  $G' = G_1 \cup G_2$
2. Solange  $S \neq \emptyset$ :
  - wähle  $v \in S$ ,  $S := S - v$ , und berechne mit Lemma aus  $M'$  Matching maximalen Gewichts in  $G' + v$

**Laufzeit**  $t$  Laufzeit von Matching,  $t'$  von Lemma,  $c_1, c_2 \leq \frac{2}{3}, c_3 \in \mathbb{N}$ ,  $c_1 + c_2 \leq 1$

$$t(n) = t(c_1 \cdot n) + t(c_2 \cdot n) + c_3 \sqrt{n} t'(n)$$

Mit Mastertheorem kann  $t(n)$  abgeschätzt werden durch

$$t(n) \in \mathcal{O}\left(n^{\frac{3}{2}}\right), \text{ falls } t'(n) \in \mathcal{O}(n), \text{ falls ungewichtet}$$

$$t(n) \in \mathcal{O}\left(n^{\frac{3}{2}} \log n\right), \text{ falls } t'(n) \in \mathcal{O}(n \log n), \text{ falls gewichtet}$$

## 6 Mixed-Max-Cut in planaren Graphen

### 6.1 Definition: Schnitt

$G = (V, E)$  Graph,  $S \subset E$  heißt **Schnitt** von  $G$ , falls der durch  $E - S$  induzierter Subgraph unzusammenhängend ist und für alle  $(u, v) \in S$ ,  $u$  und  $v$  in verschiedenen Zusammenhangskomponenten liegen.

### 6.2 Definition: Mixed-Max Cut

Kantengewichte  $w : E \rightarrow \mathbb{R}$

**Mixed-Max Cut:** Finde Schnitt  $S$  mit  $w(S) = \sum_{s \in S} w(s)$  maximal.  
ist in bel. Graphen NP-Schwer.

**Beobachtung:** MIXED-MAX CUT und MIXED-MIN CUT sind äquivalent. (Vorzeichen der Gewichte umdrehen.)

**Spezialfall:** MIN CUT Problem mit  $w : E \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$  ist auch für beliebige Graphen in P.

### 6.3 Definition:

Matching  $M$  in  $G$  mit  $|V|$  gerade heißt perfekt, falls  $2|M| = |V|$

## 6.4 Polynomialer Algorithmus für Mixed-Max Cut in planaren Graphen

Verwende

- Dualität von Schnitten und Kreisen
- maximales Matching bzw. Planar Separator Theorem

Laufzeit in  $\mathcal{O}(n^{3/2} \log n)$

Es gilt:  $G$  enthält Euler-Kreis g.d.w.  $E$  kantendisjunkte Vereinigung einfacher Kreise g.d.w.  $\forall v \in V$  ist  $d(v) \in 2\mathbb{Z}$

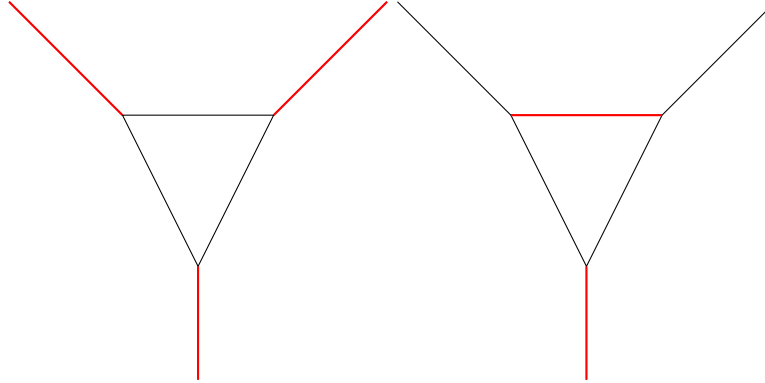
Dualität von Schnitt in  $G$  und Menge von einfachen Kreisen in Dualgraph  $G^*$  (bzgl. bel. pl. Einbettung) Menge von einfachen Kreisen = Kantenmenge, in der für alle Knoten der Knotengrad gerade ist =: gerade Menge

(maximaler Schnitt in  $G$  induziert maximalen Kreis in  $G^*$  und umgekehrt)

1. Trianguliere  $G$  in  $\mathcal{O}(n)$ ; zusätzliche Kanten erhalten Gewicht 0
2. berechne in  $\mathcal{O}(n)$  Dualgraph  $G^*$  bzgl. bel. pl. Einbettung;  $G^*$  ist dann 3-regulär, d.h.  $\forall v \in V^* : d(v) = 3$
3. Konstruiere zu  $G^*$  Graph  $G'$ , so dass perfektes Matching min. Gewichts in  $G'$  eine gerade Menge (bzw. Menge von Kreisen) max. Gewichts in  $G^*$  induziert
4. berechne in  $\mathcal{O}(n^{3/2} \log n)$  solch ein Matching bzw. gerade Menge
5. falls diese gerade Menge nichtleer, berechne daraus den entsprechenden Schnitt, ansonsten Sonderfall

### 6.4.1 Schritt 3

beachte, dass  $G^*$  3-regulär; ersetze jeden Punkt in  $G^*$  durch ein Dreieck, erhalte  $G'$ ; Matching ergibt zwei Fälle:



Die gematchten Kanten werden rot dargestellt.

Sei  $m$  die Anzahl der Kanten in  $G^*$  und  $n$  die Anzahl der Knoten

$$\Rightarrow 3n = 2m \Rightarrow n \text{ gerade}$$

ergo hat  $G'$  eine gerade Anzahl an Knoten. Wir sehen, dass mindestens ein perfektes Matching für  $G'$  existiert.

### 6.4.2 Schritt 4

Konstruiere perfektes Matching minimalen Gewichts in  $G'$

**Beobachtung**  $M$  perfektes Matching minimalen Gewichts in  $G = (V, E)$  mit  $w : E \rightarrow \mathbb{R}$ , g.d.w.  $M$  perfektes Matching max. Gewichts in  $G$  bzgl.  $y(e) = W - w(e)$ , für  $W$  geeignet erzwingen, dass Matching max. Gewichts perfekt ist:

- zu  $M$  perfekt, betrachte  $y(M) = \sum_{e \in M} y(e) = nW/2 - \sum_{e \in M} w(e) \geq n/2(W - w_{\max})$
- Zu  $N$  nicht perfekt, gilt  $v(N) \leq (n/2 - 1)(W - w_{\min})$
- Wähle  $W$  so, dass

$$v(N) \leq (n/2 - 1)(W - w_{\min}) < n/2(W - w_{\max}) \leq y(M)$$

in  $\mathcal{O}\left(n^{\frac{3}{2}} \log n\right)$

### 6.4.3 Schritt 5

Komplementmenge von perfektem Matching min. Gewichts in  $G'$  induziert gerade Menge max. Gewichts in  $G^*$  und damit max. Schnitt in  $G$ .

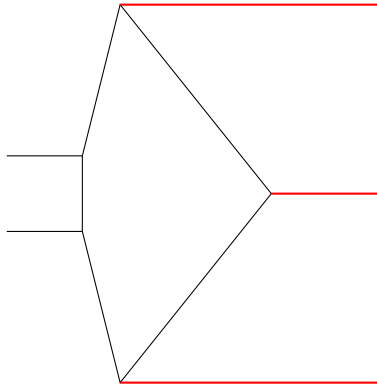
Es kann sein, dass resultierende Menge leer ist. Passiert, wenn max. Schnitt negatives Gewicht hat.

$\leadsto$  **Sonderfall:** Wollen nichttrivialen Schnitt erzwingen;  
 betrachte wieder Schritt 3, erzwinge, dass in perfektem Matching minimalen Gewichts für mindestens einen Knoten  $v \in G^*$ , Fall 2 eintritt.

**Vorgehensweise** betrachte alle Knoten  $v \in G^*$  und  $G^* - v$  sowie durch perfektes Matching in  $G'$  induziertes Matching in  $G^* - v$  und berechne mit Matching-Lemma ein Matching in  $G^*$ .  
 Wähle  $M$  mit  $w(M) = \min_{v \in V^*} w(M_v)$

**Frage** Wie kann man dabei Fall 2 bei  $v$  erzwingen?

**Antwort** Ersetze  $v$  durch



Die drei roten Kanten ersetzen die ehemaligen Kanten von  $v$ .

## 7 $st$ -Flüsse

### 7.1 Definition: $st$ -Fluss

Seien folgende Dinge gegeben

- $G$  symmetrischer gerichteter Graph,  $\bar{e} := b \rightarrow a$
- $c : E \rightarrow \mathbb{R}$  Kapazitätsfunktion
- $s, t \in V$

Ein  $st$ -**Fluss** ist eine Abbildung  $\phi : E \rightarrow \mathbb{R}$ , s.d.

- $\phi(e) = -\phi(\bar{e})$
- $\forall w \in V - \{s, t\} : \sum_{v \in V} \phi(v \rightarrow w) = 0$

$\phi$  heißt **zulässig**, falls  $\phi \leq c$ .

## 7.2 Parametrisches Kürzeste-Wege-Problem

**Gegeben**

- $G = (V, E)$  ein gerichteter Graph
- $E' \subset E$
- $c : E \rightarrow \mathbb{R}$  und

$$c(\lambda, e) := \begin{cases} c(e) - \lambda & e \in E' \\ c(e) & e \notin E' \end{cases}$$

**Gesucht** Größtes  $\lambda$ , sodass  $G$  bzgl.  $c(\lambda, \cdot)$  keine negativen Kreise enthält.

**Laufzeit**  $\mathcal{O}(n^2 \log n)$  bzw.  $\mathcal{O}(nm \log n)$

## 7.3 Definition

Ein **gerichteter  $st$ -Schnitt** ist eine Kantenmenge  $C$ , sodass jeder  $st$ -Pfad nichttrivialen Schnitt mit  $C$  hat.

## 7.4 Dualität

$C$  gerichteter  $st$ -Schnitt  $\iff C^*$  gerichteter Kreis, der  $s^*$  und  $t^*$  trennt.

## 7.5 Definition

$C$  heißt **Kozykel**, falls  $C^*$  ein einfacher gerichteter Kreis ist.

## 7.6 Lemma

Sei  $\pi : E \rightarrow \mathbb{R}$  der **Einheitsfluss** eines einfachen  $st$ -Pfades  $P$ , d.h.

$$\pi(e) := \begin{cases} 1 & e \in P \\ -1 & \bar{e} \in P \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

Dann gilt für jeden Kozykel  $C$ :  $\pi(C) \in \{-1, 0, 1\}$ .

Ferner:  $\pi(C) = 1 \iff C$  ist  $(s, t)$ -Schnitt

**Beweis**

Fall 1:  $s, t$  liegen auf derselben Seite von  $C^*$

$\iff P$  kreuzt  $C^*$  gleich oft in jeder Richtung

$\iff C$  enthält dieselbe Zahl von Kanten in  $P$  und  $\bar{P}$

$\iff \pi(C) = 0$

Fall 2:  $s$  liegt innen und  $t$  außen von  $C^*$

$$\begin{aligned} &\iff P \text{ kreuzt } C^* \text{ einmal mehr in die Richtung von } s \rightarrow t \\ &\iff C \text{ enthalt eine Kante mehr in } P \text{ als in } \overline{P} \\ &\iff \pi(C) = 1 \end{aligned}$$

Fall 2:  $s$  liegt innen und  $t$  außen von  $C^*$   
analog wie Fall 2

## 7.7 Definition

Setze  $\phi = \lambda \cdot \pi$ . Das **Residual-Netzwerk**  $G_\lambda$  ist definiert als  $G$  mit Kapazitätsfunktion

$$c(\lambda, e) = c(e) - \lambda \cdot \pi(e)$$

Definiere  $G_\lambda^*$  als  $G^*$  mit Kapazitätsfunktion

$$c(\lambda, e^*) = c(\lambda, e)$$

## 7.8 Lemma

$G$  besitzt einen gültigen  $s-t$ -Fluss mit Wert  $\lambda$  genau dann, wenn  $G_\lambda^*$  keinen negativen Kreis enthält.

**Beweis** Zeige ' $\implies$ ': Annahme:  $G_\lambda^*$  enthält negativen Kreis  $C^*$ , d.h.  $0 > c(\lambda, C^*) = \sum_{e \in C^*} c(\lambda, e) = \sum_{e \in C^*} c(e) - \lambda \sum_{e \in C^*} \pi(e) = c(C) - \lambda \pi(C) \implies \pi(C) > c(C)/\lambda \leq 0 \implies \pi(C) = 1$

$$\implies C \text{ ist } s-t\text{-Schnitt}$$

Außerdem  $c(C) < \lambda$ , d.h. es existiert ein Schnitt mit Kapazität  $< \lambda$ , das ist ein Widerspruch

Zeige ' $\impliedby$ ':  $G_\lambda^*$  enthält keinen negativen Kreis.

$\implies$  kürzeste Wege wohldefiniert; sei  $x$  in  $G_\lambda^*$  beliebiger Ursprung,  $dist(p, \lambda) :=$  Distanz von  $x$  zu  $p$

### Definition

$$\phi(\lambda, e) := dist(\lambda, head(e^*)) - dist(\lambda, tail(e^*)) + \lambda \pi(e)$$

wobei

$$dist(\lambda, p) := \min c(\lambda, o \rightarrow^* p)$$

wobei  $o \in G^*$  beliebig, aber fest.

Zeige  $\phi$  ist gültiger  $st$ -Fluss

1. Für  $v \in V$  gilt:  $\sum_w \phi(v \rightarrow w) = \sum_w \lambda \pi(v \rightarrow w)$  es folgt:  $\phi(\lambda, \cdot)$  ist Fluss mit Wert  $\lambda$
2.  $slack(\lambda, e^*) := dist(\lambda, tail(e^*)) + c(\lambda, e) - dist(\lambda, head(e^*))$  es gilt:  $slack(\lambda, e) = c(e) - \phi(\lambda, e)$   
 $\phi(\lambda, e) \leq c(e) \iff slack(\lambda, e) \geq 0$  Wäre  $slack(\lambda, e) < 0$ , dann folgt:  $dist(\lambda, head(e^*)) > dist(\lambda, tail(e^*)) + c(\lambda, e^*)$ , das wäre ein Widerspruch

### 7.9 Satz

Ein maximaler  $st$ -Fluss in einem  $st$ -planaren Graphen kann in  $\mathcal{O}(n \log n)$  berechnet werden.

### 7.10 Definition

Ein Graph heißt  $st$ -planar, falls er so planar eingebettet werden kann, dass  $s$  und  $t$  an der selben Facette liegen.

### 7.11 Satz

Ein maximaler  $st$ -Fluss in einem  $st$ -planaren Graph kann in  $\mathcal{O}(n \log n)$  Zeit berechnet werden.

Max  $\lambda$ , s.d. kein neg. Kreis in  $G_\lambda^*$  ist Länge des kürzesten  $ts$ -Weges in  $G_\lambda^*$



## 8 Das Menger-Problem

### 8.1 Zur Erinnerung

$S \subset V$  heißt Separator in  $G$ , falls  $G - S$  unzusammenhängend.

$S \subset E$  heißt Schnitt in  $G$ , falls  $G - S$  unzusammenhängend.

### 8.2 Definitionen

Zu  $u, v \in V$  definiere den **Knotenzusammenhang**

$$\kappa_G(u, v) := \begin{cases} |V| - 1, & \text{falls } \{u, v\} \in E \\ \min_{S \subset V} |S|, & \text{für } S \text{ Separator, der } u \text{ und } v \text{ trennt} \end{cases}$$

und  $\kappa_G := \min_{u, v \in V} \kappa_G(u, v)$

$$\lambda_G(u, v) := \min_{S \subset E, S \text{ Schnitt und trennt } u \text{ und } v} |S|$$

und

$$\lambda(G) := \min_{u, v \in V} \lambda_G(u, v)$$

Zwei Wege heißen **kantendisjunkt**, wenn sie keine gemeinsame Kante enthalten, und (intern) **knotendisjunkt**, wenn sie außer Anfangs- und Endknoten keinen gemeinsamen Knoten enthalten.

### 8.3 Satz von Menger

Seien  $s$  und  $t$  Knoten in  $G = (V, E)$

- Sei  $\{s, t\} \notin E$ , dann existieren genau  $\kappa_G(s, t)$  knotendisjunkte  $st$ -Wege.
- Es existieren genau  $\lambda_G(s, t)$  kantendisjunkte  $st$ -Wege.

### 8.4 Menger-Problem

Finde zu  $G, s, t$  maximale Anzahl knotendisjunkter bzw. kantendisjunkter  $st$ -Wege.

### 8.5 Menger-Problem in planaren Graphen: kantendisjunkte Variante

Linearzeitalgorithmus basierend auf RIGHT-FIRST-DFS.

**Spezialfall**  $s$  und  $t$  liegen auf derselben Facette:

RIGHT-FIRST = im Gegenuhrzeigersinn nächste freie Kante in Adjazenzliste (relativ zur aktuellen eingehenden Kante).

**Algorithmus**  $G$  planar eingebetteter Graph, OE  $t$  auf äußerer Facette

1. Ersetze  $G$  durch den gerichteten Graphen  $\vec{G}$ , indem  $\{u, v\} \in E$  durch  $(u, v)$  und  $(v, u)$  ersetzt wird. (in  $\mathcal{O}(n)$ )
2. Berechne in  $\mathcal{O}(n)$  Menge gerichteter einfacher kantendisjunkter Kreise  $\vec{C}_1, \dots, \vec{C}_l$  und konstruiere aus  $\vec{G}$  den Graphen  $\vec{G}_C$ , indem die Richtung aller Kanten auf den  $\vec{C}_i$  umgedreht wird.
3. Berechne in  $\vec{G}_C$  in  $\mathcal{O}(n)$  mittels RIGHT-FIRST-DFS eine maximale Anzahl kantendisjunkter gerichteter  $st$ -Wege.
4. Berechne aus den in Schritt 3 gefundenen  $st$ -Wegen in  $\vec{G}_C$  gleiche Anzahl kantendisjunkter  $st$ -Wege in  $G$  in  $\mathcal{O}(n)$ .

### Schritt 1

**Lemma** Seien  $P_1, \dots, P_r$  kantendisjunkte, gerichtete  $st$ -Wege in  $\vec{G}$ . Dann enthält

$$P = \{\{u, v\} \in E \mid \text{Genau eine der Kanten } (u, v) \text{ und } (v, u) \text{ liegt auf einem der } P_i\}$$

gerade  $r$  kantendisjunkte  $st$ -Wege in  $G$ .

**Beweis** Zwei Fälle: Wir konstruieren in beiden Fällen aus gegebenen  $st$ -Wegen unproblematische  $st$ -Wege

1.  $(u, v) \in P_i \wedge (v, u) \in P_i$ : Entferne  $(u, v, \dots, v, u)$  bzw.  $(v, u, \dots, u, v)$  aus  $P_i$
2.  $(u, v) \in P_i \wedge (v, u) \in P_j$ :  $P_i = (A, u, v, B)$ ,  $P_j = (C, v, u, D)$ ; konstruiere  $\tilde{P}_i = (A, D)$  und  $\tilde{P}_j = (C, B)$

**Schritt 2**  $C_1, \dots, C_l$  in  $\vec{G}$ , sodass

1.  $\vec{G}_C$  enthält keine Rechtskreise, d.h. keine Kreise, deren Inneres rechts liegt (aus Sicht einer Kante).
2. Sei  $\vec{P}_C \subset \vec{E}_C$  Menge der Kanten auf kantendisj.  $s - t$  Wegen in  $\vec{G}_C$  und  $\vec{P} \subset \vec{E}$ , wobei

$$\vec{P} := (\vec{P}_C \cap \vec{E}) \cup \{(u, v) \in \vec{E} : (u, v) \text{ auf einem der } \vec{C}_i \text{ und } (v, u)' \notin \vec{P}_C\}$$

Dann induziert  $\vec{P}$   $k$  kantendisjunkte gerichtete  $st$ -Wege in  $\vec{G}$  g.d.w  $\vec{P}_C$  induziert  $k$  kantendisjunkte gerichtete  $st$ -Wege in  $\vec{G}_C$ .

**Konstruktion der Kreise**  $C_1, \dots, C_l$  Sei  $f$  Facette in  $G$  bzw.  $\vec{G}$ ; definiere Abstand von  $f$  zur äußerer Facette  $f_0$  als

$dist(f) :=$  Länge eines kürzesten Weges des Dualknotens  $f^*$  zum Dualknoten der äußeren Facette  $f_0^*$  in  $G^*$

Definiere  $C_i$  als Vereinigung der einfachen Kreise in  $G$  für die alle Facetten  $f$  im Inneren die Bedingung  $dist(f) \geq i$  erfüllen.  $\vec{C}_i$  sei entsprechender Rechtskreis in  $\vec{G}$ . Drehe alle diese  $C_i$  um, erhalte  $\vec{G}_C$ .

$\vec{G}_C$  enthält keine Rechtskreise, da für jeden Rechtskreis in  $\vec{G}$  beim Übergang zu  $\vec{G}_C$  mindestens eine Kante des Kreises umgedreht wird.

Sei  $\vec{P}_C \subset \vec{E}_C$  Kantenmenge zu  $k$   $st$ -Wegen in  $\vec{G}_C$ . Konstruiere dazu Kantenmenge  $\vec{P}$  in  $\vec{G}$ .

$$\vec{P} := (\vec{P}_C \cap \vec{E}) \cup \{(u, v) \in \vec{E} : (u, v) \text{ auf einem } \vec{C}_j \text{ und } (v, u)' \notin \vec{P}_C\}$$

**Schritt 3** Berechnung einer maximalen Anzahl kantendisjunkter  $st$ -Wege in  $\vec{G}_C$  (in  $\mathcal{O}(n)$ )

Schleife über ausgehende Kanten aus  $s$

RIGHTFIRSTDEPTHSEARCH:

Suchschritt: rechteste nicht markierte auslaufende Kante in Bezug auf Referenzkante

Zwei Variationen, wie die **Referenzkante** zu wählen ist

1. Weihe: aktuell einlaufende Kante
2. Coupry: erste einlaufende Kante

**Korrektheitsbeweis zu Schritt 3** Beh.:  $\vec{P}_C$  enthält maximale Anzahl kantendisjunkter  $st$ -Wegen.

Benutze dazu gewichtete Variante des Satz v. Menger, d.h. konstruiere  $st$ -Schnitt der entsprechenden Kapazität.

Schnitt  $A$  wird induziert durch geeigneten Kreis  $\vec{K} \subset \vec{G}_C$  mit:

1.  $s \in \text{Innen}(\vec{K})$  oder auf  $\vec{K}$
2.  $t \in \text{Aussen}(\vec{K})$
3.  $A := \{(u, v) \in \vec{E}_C \mid u \text{ liegt auf } \vec{K}, v \in \text{Aussen}(\vec{K})\}$ ,  $|A| = \#$   $st$ -Wegen in  $\vec{P}_C$

$\vec{K}$  wird mittels LEFTFIRST-Rückwärtssuche von  $s$  aus in  $\vec{P}_C$  konstruiert.  
Wie sieht  $\vec{K}$  aus:

**Variante 1**  $\vec{K}$  geht von  $s$  nach  $s$

**Variante 2**  $\vec{K}$  geht von  $s \neq v_0$  nach  $v_0$  und  $s$

In diesem Fall den Kreis, der von  $v_0$  nach  $v_0$  beschrieben wird.

**Lemma** Betrachte  $\vec{G}_C = (V, \vec{E}_C)$  und  $\vec{K}$ , dann ist jede Kante  $(u, v) \in \vec{E}_C$  mit  $u$  auf  $\vec{K}$  und  $v \in \text{Aussen}(\vec{K})$  durch einen  $st$ -Weg aus  $\vec{P}_C$  besetzt.

**Beweis**

1. Wenn  $P_1, \dots, P_l$   $st$ -Wege sind und  $\vec{K}$  ein Linkskreis von  $s$  nach  $s$ , dann gehört keine der Kanten  $(x, y)$ ,  $x \in \text{Aussen}(\vec{K})$ ,  $y \in \vec{K}$  zu einem der  $p_i$ .  
Wegen LEFTFIRST in Graph indiziert durch  $p_1, \dots, p_l$   $(x, y) \in p_i$ , für alle  $1 \leq i \leq l$ .  
Deswegen: Kante  $(u, v)$  mit  $u$  auf  $\vec{K}$ ,  $v \in \text{Aussen}(\vec{K})$  kann nicht auf einem Linkskreis aus  $p_1, \dots, P_l$  liegen.
2. betrachte  $(u, v)$  mit  $u$  auf  $\vec{K}$ ,  $v \in \text{Aussen}(\vec{K})$  und  $(u, w)$  mit  $w$  auf  $\vec{K}$ .  
Annahme:  $(u, v)$  gehört zu keinem der  $P_1, \dots, P_l$ .  
Betrachte Referenzkante zu  $(u, w)$  in RIGHTFIRST-Suche (Schritt 3)  
Referenzkante geht von Innerem zum Kreis oder liegt auf den Kreis,  
aber dann hätte RIGHTFIRST nicht  $(u, w)$  sondern  $(u, v)$  gewählt. Das wäre ein Widerspruch.

## 8.6 Das knotendisjunkte Menger-Problem

Laut dem Satz von Menger entspricht die maximale Zahl aller knotendisjunkter  $st$ -Wege gerade der Kardinalität von einem minimalen Separator von  $G$ .

**Schritt 1** Mache aus  $G$  den gerichteten Graphen  $\vec{G}$ , indem für jedes  $\{s, v\}$  ein  $(s, v)$ , für jedes  $\{v, t\}$  ein  $(v, t)$  und für alle anderen  $\{u, v\}$  sowohl  $(u, v)$  als auch  $(v, u)$  aufgenommen werden.

**Schritt 2**  $l_1, \dots, l_r$  seien die aus  $s$  ausführenden Kanten. Führe von jedem  $l_i$  eine RIGHTFIRSTDFS durch, die in  $s$  oder  $t$  endet.

Trifft dabei eine Iteration auf einen bereits belegten Knoten, unterscheiden wir folgende Konflikte:

- Konflikt von links: Der neue Weg kommt aus Sicht eines bereits bestehenden Weges von links. In diesem Fall wird die letzte Kante des neuen Weges entfernt, er geht einen Schritt zurück und wählt die nächste Kante.
- Konflikt von rechts: Vertausche die vorangehenden Abschnitte der beiden Wege. Jetzt existiert ein Konflikt von links und ein neuer Suchweg.
- Konflikt von rechts auf sich selbst: Suche im Vorfeld alle Linkskreise und entferne die entsprechenden Rechtskreise.

**Laufzeit** Linear.

## 9 Das Okamura & Seymour Problem

Sei  $G$  ein planarer Graph,  $D = \{\{s_i, t_i\}, s_i, t_i \in V, 1 \leq i \leq k\}$

Finde  $k$  paarweise kantendisjunkte Wege, die jeweils  $s_i$  mit  $t_i$  verbinden. NP-vollständig im Allgemeinen, aber Spezialfälle:

- $s_i, t_i$  liegen alle auf Rand derselben Facette
- $G + D := (V, E \cup D)$  ist ebenfalls planar

## 9.1 Definition

Sei  $X \subset V$ , definiere

- die **Kapazität** von  $X$  durch

$$cap(X) = |\{\{x, y\} \in E \mid x \in X, y \in V \setminus X\}|$$

- die **Dichte** von  $X$  durch

$$dens(X) = |\{\{s, t\} \in D \mid \#(\{s, t\} \cap X) = 1\}|$$

- die **freie Kapazität** von  $X$  durch

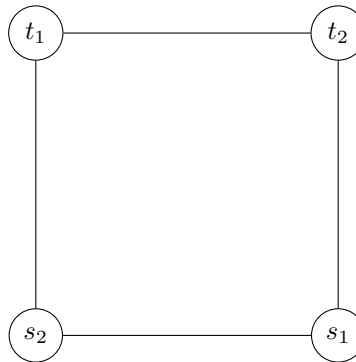
$$fcap(X) := cap(X) - dens(X)$$

## 9.2 Kapazitätsbedingung

Für jeden Schnitt ist die **freie Kapazität**  $fcap(X) \geq 0$ .

Diese Bedingung ist notwendig aber nicht hinreichend für die Existenz paarweiser kantendisjunkter  $s_i t_i$ -Pfade.

**Gegen-Beispiel**



## 9.3 Geradheitsbedingung

Für alle  $X \subset V$  ist  $fcap(X)$  gerade.

## 9.4 Satz von Okamura & Seymour

Falls die Geradheitsbedingung erfüllt ist, ist die Kapazitätsbedingung äquivalent zur Lösbarkeit des Problems.

## 9.5 Lemma

Es gilt:

$$fcap(X) \text{ gerade } \forall X \subset V \iff fcap(v) \text{ gerade } \forall v \in V$$

wobei

$$\begin{aligned} fcap(v) &= d(v) - dens(v) \\ dens(v) &= \#\{i \mid s_i = v\} + \#\{i \mid t_i = v\} \end{aligned}$$

**Beweis**  $\implies$  trivial.

$\Leftarrow$ : Sei  $fcap(v)$  gerade für alle  $v$ ,  $X \subset V$ :

$$cap(X) = \sum_{v \in X} cap(v) - 2|\{\{u, v\} \in E \mid u, v \in X\}|$$

$$dens(X) = \sum_{v \in X} dens(v) - 2|\{\{s, t\} \in D \mid s, t \in X\}|$$

$$fcap(X) = \sum_{v \in X} cap(v) - \sum_{v \in X} dens(v) - 2|\{\{u, v\} \in E \mid u, v \in X\}| + 2|\{\{s, t\} \in D \mid s, t \in X\}| = \sum_{v \in V} fcap(v) - 2N \in 2\mathbb{Z}$$

$N \in \mathbb{N}$   $\square$

## 9.6 Linearzeitalgorithmus für planaren Graphen $G$

Terminalpaare  $D$  auf äußerer Facette und Geradheitsbedingung erfüllt.

Phase 1 Konstruiere aus  $G, D$  einfachere Instanz mit Klammerstruktur und berechne mittels RIGHT-FIRST-Tiefensuche kantendisjunkte Lösungswege  $q_1, \dots, q_k$ . Diese induzieren gerichteten Hilfsgraph.

Phase 2 Berechne mittels gerichteter RIGHTFIRST-Tiefensuche in Hilfsgraph Lösungswege  $p_1, \dots, p_k$ , die jeweils  $s_i$  mit  $t_i$  verbinden.

## 9.7 Phase 1: Instanz mit Klammerstruktur

$$G, D = \{\{s_i, t_i\} \mid i \in I\}$$

1. Wähle beliebiges Terminal als Startterminal.
2. Gehe im Gegenurzeigersinn: Dem ersten Terminal eines Paares, das einem begegnet, ordnet man ein aufgehende Klammer zu. Begegnet man dem zweiten, erhält dieses eine zugehende Klammer.  
Entsprechende Klammerpaare ergeben neue Terminalpaare in  $D'$  (innere Klammerpaare haben kleineren Index).
3. Konstruiere mittels RIGHTFIRST-Suche Lösung  $q_1, \dots, q_k$  zu  $G, D'$ ; Reihenfolge, in der Wege berechnet werden nach Reihenfolge der  $t'_i$ , d.h. von innen nach außen in Klammerstruktur.

## 9.8 Korrektheit von Phase 1

### Beobachtung

1. keine zwei Wege  $q_i, q_j$  kreuzen sich, wg. RIGHTFIRST-Auswahlregel
2. kein  $q_i$  kreuzt sich selbst
3. Sei  $G'$  der gerichtete Graph, der durch die  $q_i$  induziert wird.  $G'$  enthält keinen Rechtskreis. Angenommen  $G'$  hätte einen Rechtskreis, dann wären an diesem mind. zwei  $q_i, q_j$  beteiligt. Daraus folgt auf der Facette folgende Terminale:  $s_i, t_j, s_j, t_i$ , was der Klammerung  $()()$  entspricht, was ein Widerspruch zur Paarung ist.
4. 1, 2 & 3  $\implies$  induktiv über  $q_i$  kann gezeigt werden, dass  $q_i$  die richtigen Terminale verbindet.
5. 1.Phase in  $\mathcal{O}(n)$  klar.

## 9.9 Phase 2

Ohne Einschränkung sei von Startterminal im Gegenuhrzeigersinn jeweils  $s_i$  vor  $t_i$  und Indizierung entsprechend Auftreten der  $t_i$ .

Für  $i = 1, \dots, k$

1.  $p_i :=$  führe RFS in  $G'$  von  $s_i$  aus bis zu einem  $t_j$
2. Falls  $i \neq j$ , STOP.

gebe  $p_1, \dots, p_k$  aus.

**Laufzeit**  $\mathcal{O}(n)$  amortisiert mit UNION-FIND wie beim kantendisjunkten Menger-Problem.

**Korrektheit** Der Algorithmus endet entweder

1. mit Wegen  $p_1, \dots, p_k$ , die jeweils  $s_i$  mit  $t_i$  verbinden.
2.  $p_1, \dots, p_{i-1}$  korrekt und  $p_i$  verbindet  $s_i$  mit  $t_j$   
 $\implies i < j$ , da  $i \neq j$   
Prozedur, die Weg  $p$  berechnet, so dass  $p$  einen Schnitt  $X$  induziert, der im Fall 1 **saturiert** ist, d.h.  $fcap(X) = 0$  und der im Fall 2 **übersaturiert** ist, d.h.  $fcap(X) < 0$ .

**Prozedur** für Schnitt  $X$ :

Rückwärts-LFS startet von Terminal  $t_i$  bzw.  $t_j$  wo Weg  $p_i$  endet in Graph, der durch  $p_1, \dots, p_i$  induziert wird.

## 9.10 Lemma

Sei  $A$  Menge der Kanten  $\{u, v\}$  aus  $G$  mit  $u$  auf  $p$  und  $v$  rechts von  $p$ . Jede Kante  $\{u, v\} \in A$  gehört zu  $G'$  und genau dann in Orientierung  $(u, v)$ , wenn sie durch eine der  $p_1, \dots, p_i$  besetzt ist.

**Beweis** Wenn  $\{u, v\}$  durch ein  $p_i$  besetzt, dann wegen Konstruktion von  $p$  in Orientierung  $(u, v)$ .

Fall 1 Es existiere  $(u, v)$  mit  $(u, v)$  nicht durch  $p_1, \dots, p_i$  besetzt. Mein Bild zeigt einen Widerspruch zu RFS Ur argument is invalid.

Fall 2 Es existiert  $\{u, v\} \in A, (u, v), (v, u) \notin G'$ . Widerspruch.  $\square$

### 9.11 Lemma

Sei  $X$  Schnitt induziert durch  $p$  (Knoten rechts von  $p$ ). Falls  $p_i$   $s_i - t_i$ -Weg, so ist  $fcap(X) = 0$ , sonst  $fcap(X) < 0$ .

**Beweis** Kanten  $\{u, v\}$  auf  $p, v$  rechts von  $p$  entweder zu Weg  $p_j$  gehört mit  $1 \leq j < i, s_j \in V \setminus X$  und  $t_j \in X$  oder zu Weg  $q_j$  aus erster Phase mit  $s'_j \in X$  und  $t'_j \in V \setminus X$ .

Wenn  $p_i$  korrekter  $s_i - t_i$ -Weg, so gilt

$$\begin{aligned} cap(X) &= \#\{\{s_j, t_j\} \mid s_j \notin X, t_j \in X, 1 \leq j \leq l\} + \#\{\{s'_j, t'_j\} \mid s'_j \in X, t'_j \notin X, \{s'_i, t'_j\} \notin D\} \\ &= dens(X) \end{aligned}$$

Wenn  $p_i$  nicht korrekt, d.h.  $s_i$  mit  $t_j, i < j$ , verbindet, so ist  $cap(X) < dens(X)$ , da  $s_i \notin X, t_i \in X$ .  $\square$